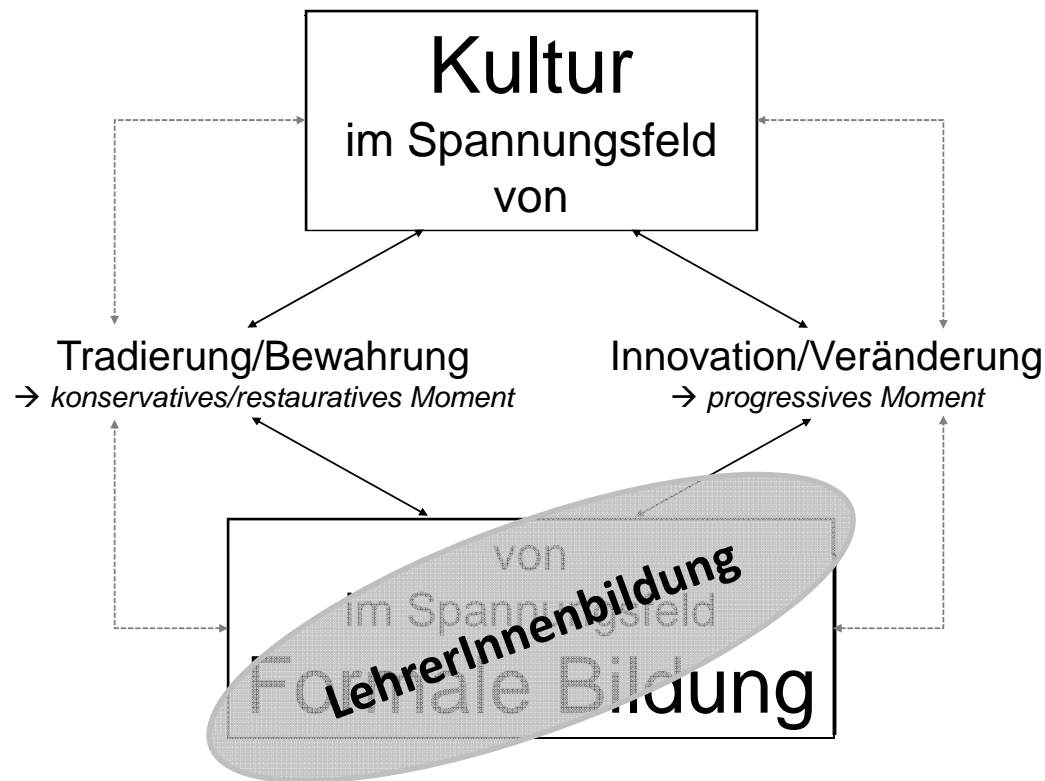


Zur Einleitung:  
**Interinstitutionelle und interdisziplinäre  
Lehrerbildungsforschung**



Christian Kraler

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung  
School of Education, Universität Innsbruck  
Christian.Kraler@uibk.ac.at <http://homepage.uibk.ac.at/~c62552>



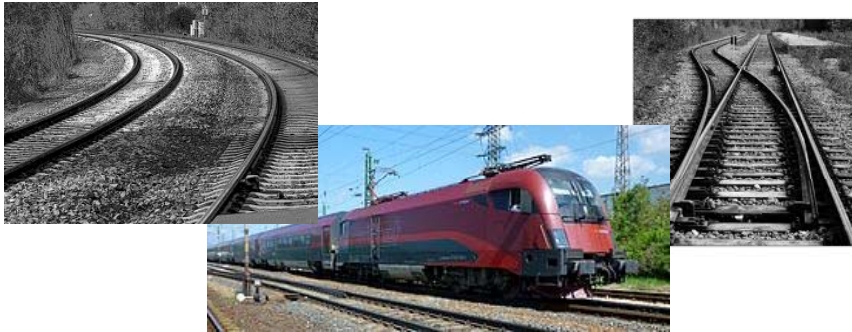
→ Spannungsfelder und Dynamiken

- historisch gewachsene bildungspolitische Strukturen (z.B. Zweiteilung Ausbildung)
- Ausdifferenzierung der Wissenschaften (Disziplinen und Subdisziplinen)



Seel 2010, S. 178ff

„Lehrerbildung – Zwei Gleise ohne Weichen und ein gemeinsames Ziel“



## historisch gewachsene Strukturen

11. 12. 2011 bis 9.6. 2012

Railjet 663: „Neue Mittelschule“

GS/HS „Niederes Schulwesen“

Schulordnung 1774: „Normal(haupt)schulen“

→ Präparandenkurs (3-6M)

→ 1869 Reichsvolksschulgesetz–LBA (4/5 Jahre)

→ 1945 LBA reformiert (Reifeprüfung)

→ 1962/68: Pädak

→ 1999/2005/07: PH

„Gymnasien“

1808-18 Fachlehrer

1849: „Organisationsentwurf Gym/RS“

3 Jahre Uni + LA-Prüfung

1937: „Verordnung Lehrbefähigung MS“

4 Jahre Uni + Probejahr

1971: „GeiWi+NatWi Studienrichtungen“

→ univ. Abschl.

1997: Ausdifferenzierung

... NMS + Lehrerdienstrecht (vgl. 1920-27 „Allgemeine MS“, SDP vs. CSP)

## Ausdifferenzierung der Wissenschaften

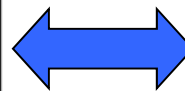
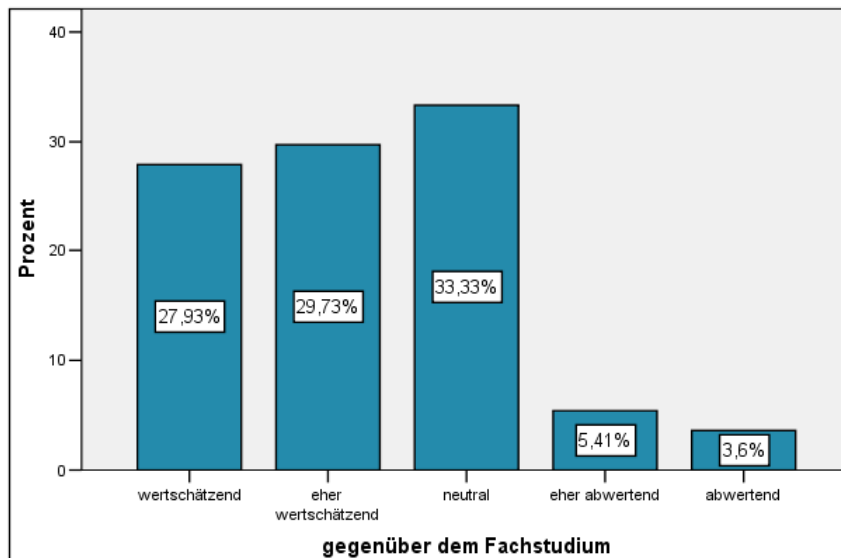
Welche Haltung gegenüber den jeweiligen Ausbildungsbereichen wird durch die Lehrenden der pädagogischen Ausbildungsbereiche vermittelt:

gegenüber dem Fachstudium

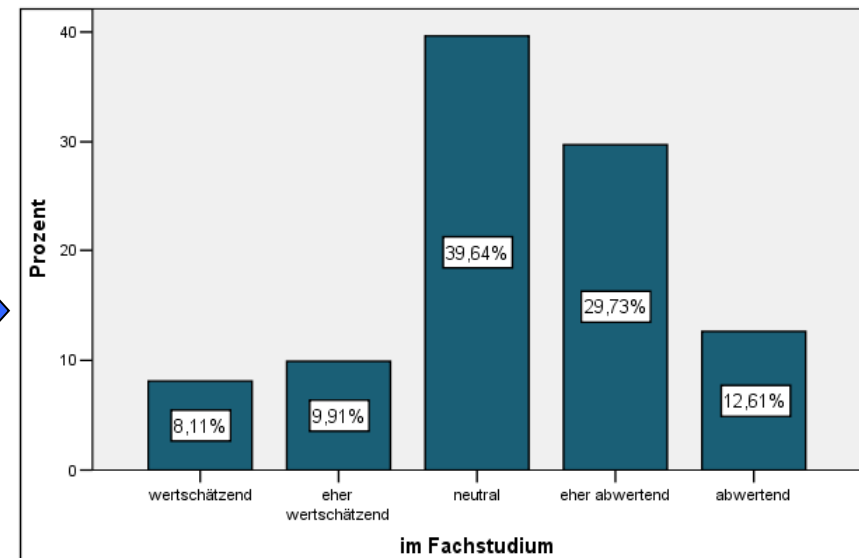
Welche Haltung gegenüber der schulpraktisch-pädagogischen Ausbildung wurde Ihnen bisher innerhalb der jeweiligen Ausbildungsbereiche vermittelt:

im Fachstudium

Bewertung der Fachausbildung aus Sicht pädagogisch-schulpraktischen AusbilderInnen



Bewertung der pädagogisch-schulpraktischen Ausbildung aus Sicht der FachwissenschaeftlerInnen



## Ausdifferenzierung der Wissenschaften

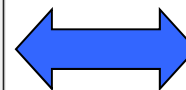
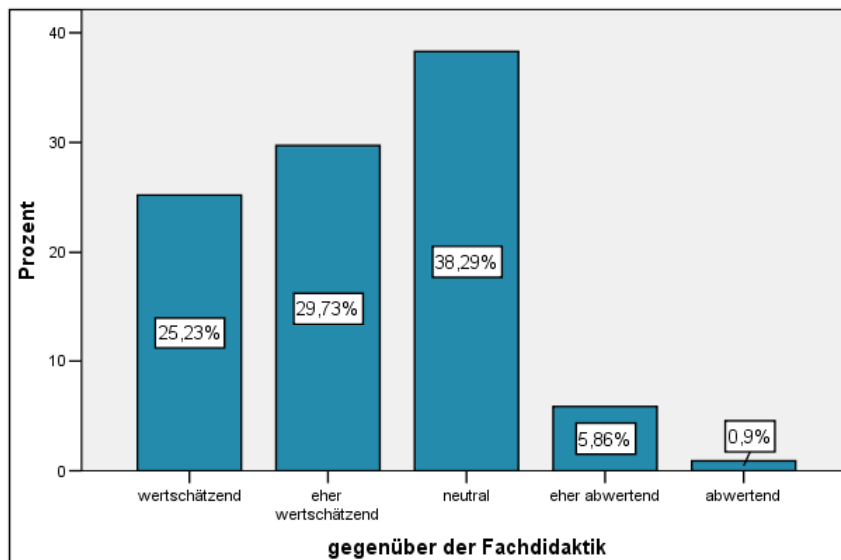
Welche Haltung gegenüber den jeweiligen Ausbildungsbereichen wird durch die Lehrenden der pädagogischen Ausbildungsbereiche vermittelt:

gegenüber der Fachdidaktik

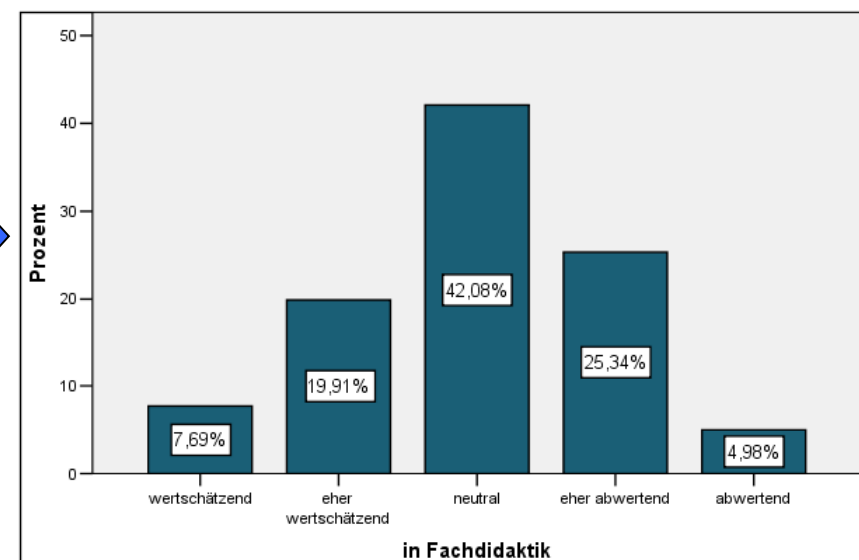
Welche Haltung gegenüber der schulpraktisch-pädagogischen Ausbildung wurde Ihnen bisher innerhalb der jeweiligen Ausbildungsbereiche vermittelt:

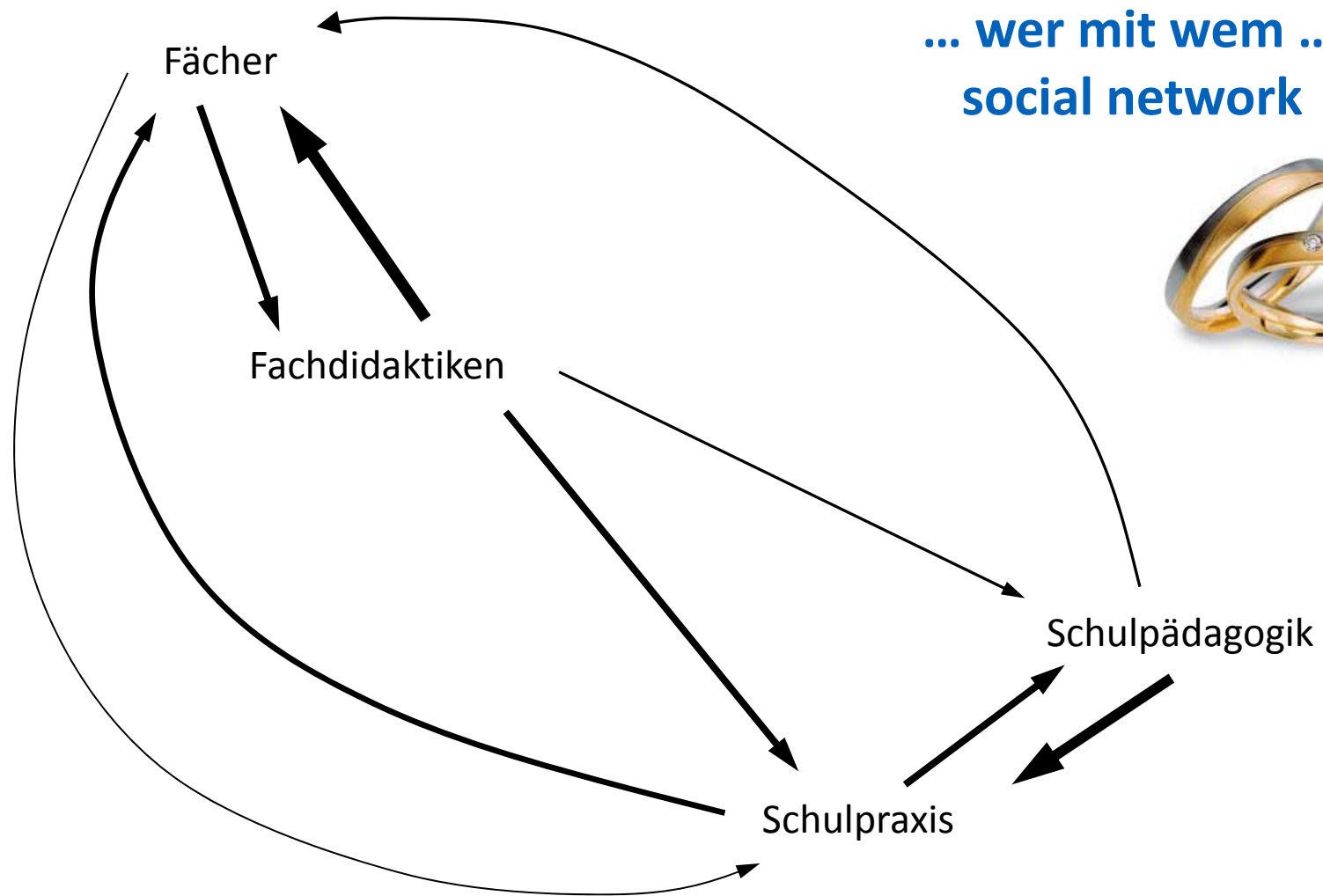
in der Fachdidaktik

Bewertung der fachdidaktischen Ausbildung aus Sicht pädagogisch-schulpraktischen AusbilderInnen



Bewertung der pädagogisch-schulpraktischen Ausbildung aus Sicht der FachdidaktikerInnen

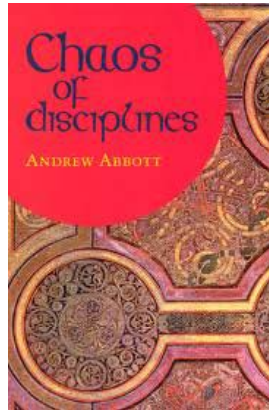




Soziogramm universitärer Lehrerbildungsstrukturen

## Interdisziplinarität

### Abbott, A. (2001): „The Chaos of Disciplines“



- „proved difficult to coordinate interdisciplinary group projects“
- „projects have not always produced the spectacular integration of results that was expected“
- „interdisciplinary integration did not come in the overall results, but within the modification of the views of each worker. It made one see one’s own discipline differently.“ (p. 133)

Warum hat der interdisziplinäre Ansatz die Wissenschaften nicht revolutioniert?

- Interdisziplinarität ist problemorientiert
  - diese haben „Lebenszyklen“
  - erzeugen i.d.R. keine stabile Community
- Interdisziplinarität baut auf Disziplinen auf, setzt diese Voraus („Disziplin 2. Ordnung“)
- Akademische Strukturen und Disziplinen sind stabil selbstreproduzierend

Interdisziplinarität:  
→ Perspektivenwechsel





## Fragen

- a) Welche *Folgerungen* ergeben sich aus der Präsentation für die LehrerInnenbildung (Ausbildung, Fort-/Weiterbildung, für einschlägige Curricula)?
- b) Sind diese Konsequenzen (aus a) eher *spezifisch* (fachbezogen, relevant für bestimmte Ausbildungsabschnitte, institutionsspezifisch, Personengruppen,...) oder *grundsätzlicher* Art (Globalrelevanz)?
- c) Wie könn(t)en sich die Folgerungen/Konsequenzen auf die *Praxis der LehrerInnenbildung* konkret auswirken?
- d) Was vom Diskutierten soll im Hinblick auf das Tagungsthema im Bericht der ModeratorInnen (Abend/Tagungsende) ins Plenum weiter gegeben werden?